

Normgerecht erhellt

Photinus gewinnt Ausschreibung für Radschnellweg mit neuer Solarleuchten-Technologie.

DORNBERN, FRANKFURT Der König des Emirats Bahrain, Hamad bin Isa Al Chalifa, hat höchste Ansprüche. Auch bei der Außenbeleuchtung. Gefunden hat er Solarleuchten, die seine Wünsche erfüllen, in Dornbern. König Hamad ist nicht allein mit seinen Anforderungen, auch ganz normale Kommunen, Firmen und Privatpersonen entscheiden sich bei der Außenbeleuchtung für Photinus-Solarleuchten, berichtet der Geschäftsführer der Firma, Martin Kießler.

Der Regionalverband Frankfurt-Rhein-Main hat im Jahr 2015 eine detaillierte Machbarkeitsstudie für einen Radschnellweg erstellt. Ergebnis war, dass ein Raddirektweg eine wichtige infrastrukturelle Einrichtung im Rhein-Main-Gebiet und eine attraktive Mobilitätsoption für den Ausbau des Verkehrssystems darstelle. Zudem wurde festgehalten - und da kommt Photinus ins Spiel -, dass „eine Beleuchtung des Raddirektweges anzustreben ist, da gerade die Strecke zur Arbeit im Winter oft im Dunkeln zurückgelegt wird“.

Erster Abschnitt leuchtet

Der erste 3,6 Kilometer lange Abschnitt der Radschnellverbindung ist Anfang Juni offiziell eröffnet worden. Insgesamt wird die Expressroute 30 Kilometer lang sein und 600 Solarleuchten umfassen. Das Dornbirner Unternehmen Photinus hat die Ausschreibung dieses Prestigeprojektes in Deutschland gewonnen und extra für dieses Projekt eine völlig neue, innovative Technologie entwickelt. Der ers-



Design, Bauweise und klagloser Betrieb, so GF Martin Kießler, überzeugen die Kundschaft. FA

te Abschnitt des Radschnellwegs wurde bereits mit den innovativen „merkur“-Solarleuchten ausgestattet, so Kießler. Diese Leuchten können bedarfsorientiert gesteuert

werden und reduzieren dadurch die Anschaffungskosten erheblich. Die Nutzer des Radwegs sind von der umweltfreundlichen Beleuchtung begeistert, da die Leuchten den Radweg normgerecht erhellen und die Installation schnell und einfach ohne Verkabelung erfolgte. Der zweite Abschnitt des Radschnellwegs wird Ende September mit Photinus-Solarleuchten ausgestattet. Im Jahr 2022 soll der Radweg fertiggestellt sein und die Städte Darmstadt und Frankfurt miteinander verbinden.

„Diese Strecke war ein langgehegter Traum, der jetzt Realität wird“, sagte der hessische Wirtschaftsminister und stv. Minister-

PHOTINUS FAKTEN

GESCHÄFTSFÜHRER Martin Kießler
GESELLSCHAFTER Martin Kießler (Anteil: 55 %) Corbax GmbH, Schweiz (35 %), Focus Energy Investment AG, Schweiz (10 %)

UNTERNEHMENSZWECK Herstellung von elektrischen Lampen und Leuchten

REFERENZEN Schloss Neuschwanstein, Skisprungszentrum Holmenkollen, Elgafossen Wasserfall

US-Firmen wollen Frieden mit China

WASHINGTON Mehr als 600 US-Unternehmen haben US-Präsident Donald Trump zur Lösung des Handelsstreits mit China aufgefordert. Firmen wie der weltgrößte Einzelhändler Walmart und Target schrieben an Trump, zusätzliche Zölle würden US-Firmen und Konsumenten schaden. So würden die Preise für die Konsumenten steigen, für eine vierköpfige Familie um rund 2000 Dollar pro Jahr.

Bauen kostete im Mai schon wieder mehr

WIEN Bauen war in Österreich im Mai erneut teurer. Die Baukosten für Wohnhaus- und Siedlungsbau stiegen im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1,4 Prozent, teilte die Statistik Austria am Freitag mit. Auch in den anderen Bausparten erhöhten sich die Kosten. Im Straßenbau gab es einen Zuwachs um 3,4 Prozent, im Brückenbau von 0,8 Prozent. Die Kosten für den Siedlungswasserbau stiegen um 2,5 Prozent.

ATX 2940,35 PUNKTE

WIEN Die Wiener Börse hat am gestrigen Freitag bei unterdurchschnittlichem Volumen mit leichter Tendenz geschlossen. Der heimische Leitindex ATX fiel gegenüber dem Donnerstag-Schluss (2949,33) um 8,98 Punkte oder 0,30 Prozent auf 2940,35 Zähler. Gegenüber Ultimo 2018 liegt der ATX per gestern 194,57 Punkte oder 7,09 Prozent im Plus. Der ATX Prime schloss mit einem Minus von 0,31 Prozent oder 4,58 Punkten bei 1488,55 Einheiten.